

Newsletter

Institut für Musikwissenschaft

April 2015

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters stellen wir Ihnen die Lehrbeauftragten des Sommersemesters vor. Außerdem haben wir einige Informationen für Studierende zusammengefasst. Achten Sie besonders darauf, dass die Studienverwaltung auf Bachelor-Ebene ab sofort im AlmaWeb stattfindet.

Ihr Institut für Musikwissenschaft
der Universität Leipzig

Lehrbeauftragte im Sommersemester 2015

Kim Grote (geb. 1985) studierte von 2006 bis 2011 Musikwissenschaft und Italianistik an der Universität Leipzig. Von 2009 bis 2011 arbeitete er als Honorarkraft bei Dr. Peter Wollny am Bach-Archiv Leipzig. Anschließend besuchte er Studienkurse des Händel-Hauses Halle zum Thema historische Quellenkunde und wissenschaftliche Editionspraxis bei Dr. Hans-Dieter Clausen und Dr. hc. Terence Best. Darüber hinaus ist Grote seit 2009 Führungskraft im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig und seit 2011 wissenschaftliche Hilfskraft im Zuge des STIL-Projektes „Leipziger Sammlungsinitiative“ zur besseren Integration der „Musikinstrumentensammlung der Universität Leipzig“ (MIM-Grassi) in den Lehrbetrieb. Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig übernahm er seit dem Sommersemester 2012 regelmäßig Lehrveranstaltungen im Bereich Instrumentenkunde, Museologie und Musikikonographie. Seine Forschungsschwerpunkte sind Händelrezeption, deutsche und englische Barockmusik sowie die Operngeschichte des 18. Jahrhunderts.



Im Sommersemester 2015 übernimmt Kim Grote das Bachelorseminar „Opernprotagonisten im Spiegel gesellschaftlichen Wandels“ sowie das Masterseminar „Besaitete Tasteninstrumente: Systematik, Entwicklung, spieltechnische Möglichkeiten“ zusammen mit Birgit Heise.



Michael Märker (geb. 1956) studierte von 1975 bis 1980 Musikwissenschaft an der Universität Leipzig und war anschließend am gleichen Haus als Forschungsstudent, wiss. Assistent und Oberassistent tätig. Dasselbst promovierte er 1984 und habilitierte sich 1990. In den Jahren der politischen Wende engagierte er sich bis 1994 in zahlreichen Gremien auf mehreren Ebenen für die strukturelle, konzeptionelle und personelle Erneuerung der Universität, deren Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik er 1992/1993 leitete – bis zur Wiederbegründung der beiden ehemals selbständigen Institute. Neben seiner Dozentur für Musikgeschichte an der Leipziger Universität (1992–1998) übernahm er von 1990 bis 1999 Lehraufträge an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale). Nach Ablauf der Befristung sei-

ner Dozentur wechselte Märker den Hauptberuf und war an einer großen Privatbank im Raum Mainz/Wiesbaden ab 1999 Spezialberater für Investments und ab 2007 Filialdirektor. Daneben setzte er seine Publikations- und Vortragstätigkeit (musikwissenschaftlich wie finanzwirtschaftlich) fort und leitete spezielle Kultur- und Musikreisen. Seit 2013 ist er freiberuflich tätig. Im Sommersemester 2015 leitet er das Masterseminar „Die Sinfonien von Gustav Mahler“.

David Timm (geb. 1969) studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und absolvierte anschließend ein Meisterklassenstudium im Fach Klavier bei Prof. Markus Tomas, das er 1999 mit Auszeichnung abschloss. Als Dozent unterrichtete er von 1998 bis 2002 an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) das Fach Chor- und Orchesterleitung. Seit 1998 ist er Lehrbeauftragter für Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Von 1999 bis 2006 war David Timm musikalischer Leiter des Leipziger Vocalensembles in der Nachfolge von Georg Christoph Biller. 1999 gründete er gemeinsam mit Frank Nowicky die LeipzigBigband. Seit 2005 ist er Leipziger Universitätsmusikdirektor und damit Leiter des Leipziger Universitätschores. David Timm erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen und ist neben seiner Tätigkeit als Solist, Dirigent und Hochschullehrer auch als Komponist aktiv. Im Sommersemester bietet er eine offene Klavierklasse an.



Bettina Volksdorf studierte nach einer Ausbildung zur Kleidungsfacharbeiterin zunächst Gesang in Weimar und später Musikwissenschaft in Leipzig. Danach arbeitete sie als Regieassistentin am Opernhaus Karl-Marx-Stadt sowie als Mitarbeiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit am Theater Cottbus. Anschließend wechselte sie in den Radio-Journalismus und ist seit 1992 bei MDR FIGARO bzw. dem Vorgänger MDR KULTUR als Moderatorin, Autorin und Präsentatorin von Konzert- und Opernübertragungen tätig. Seit Dezember 2014 ist sie gewähltes Mitglied im „Beirat der Intendantin zur Lösung von Programmkonflikten“. Ihr Schwerpunkt als Redakteurin und Moderatorin liegt im Bereich Musiktheater. Im Sommersemester 2015 leitet Bettina Volksdorf das Masterseminar „Rundfunkdramaturgie“.

Nicole Waitz studierte von 2007 bis 2013 Musikwissenschaft an der Universität Leipzig. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig für die Repertoireforschung zum Leipziger Thomanerchor als Teilprojekt des ESF-geförderten Drittmittelprojektes „Wissensrohstoff Text – Digital Humanities an der Universität Leipzig“. Parallel arbeitet sie



Veranstaltungstipps

Do, 2.4. | 17.00 Uhr

Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz. Musiken zur Passionszeit von Schütz und Zeitgenossen. Es musiziert ein Jugendensemble unter Leitung von Jeroen Finke.

Museum für Musikinstrumente.

Di, 7.4. | 15.00 Uhr

Begrüßungsveranstaltung und anschließende Moduleinschreibung für neueingeschriebene Master-Studierende.

Institut für Musikwissenschaft, Raum 302.

Do, 9.4. | 19.00 Uhr

Reisefieber. Musikalische Lesung und Gespräch. Die Literaturwissenschaftlerin Stefanie Jung stellt den preisgekrönten Roman „Eis“ von Ulla-Lena Lundberg vor. Dazu erklingen finnische Tangos.

Museum für Musikinstrumente.

Sa, 11.4. | 18.00 Uhr

„Zwey Nymphen wohnen am Pleißenstrande“. Leipziger Leben und Musizieren, erzählt und zur Hakenharfe besungen von Ulrike Richter.

Museum für Musikinstrumente.

Sa, 25.4. | 18.00 Uhr bis 01.00 Uhr

Museumsnacht „Kopfkino“. Konzerte, Führungen, Kinooergel und Kreativ-Angebote im Klanglabor.

Museum für Musikinstrumente.

Di, 28.4. | 18.00 Uhr

„Wurzel zwei – Lautenbau um 1562“. Antrittsvorlesung von Professor Dr. Josef Focht. Professor für Organologie und Direktor des Museums für Musikinstrumente.

Museum für Musikinstrumente.

an einer Dissertation zum Thomanerchor-Repertoire im 19. Jahrhundert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der Repertoire- und Genderforschung.

Gemeinsam mit Helmut Loos bietet sie im Sommersemester 2015 das Masterseminar „Repertoireforschung“ an.

Hanna Walsdorf studierte von 2001 bis 2006 Musik- und Tanzwissenschaft, Politische Wissenschaft, Historische Hilfswissenschaften und Archivkunde an den Universitäten Salzburg und Bonn. Anschließend belegte sie den Nachdiplomstudiengang Tanzkultur in Bern und promovierte 2009 an der Universität Salzburg mit einer Arbeit zum Thema „Politische Instrumentalisierung von Volkstanz in den deutschen Diktaturen. Ein Vergleich.“ Von 2009 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im musikwissenschaftlichen Teilprojekt des SFB 619 „Ritualdynamik“ bei Prof. Dr. Silke Leopold mit Forschungsaufenthalten und Archivstudien in Frankreich, Italien, den USA und Mexiko. Von 2010 bis 2014 wirkte sie zudem als Lehrbeauftragte am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg. Die vergangenen zwei Semester lehrte sie an der Akademie des Tanzes an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Seit April letzten Jahres ist sie Leiterin der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Ritualdesign für die Ballettbühne: Konstruktionen von Volkskultur im europäischen Theatertanz (1650–1760)“ am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Transfer zwischen Volkstanz und Theatertanz des 17. bis 20. Jahrhunderts, Kolonialmusikgeschichte der Neuzeit, Ballett(musik)geschichte und Filmmusik.

Im Sommersemester 2015 leitet sie das Seminar „Musik- und Theaterpraxis der Jesuiten“.

Institut für Musikwissenschaft

Informationen für Studierende

- Die Studienverwaltung für alle Bachelor-Studierenden und die Einschreibung in alle Lehrveranstaltungen auf Bachelor-Ebene (Kernfach, Wahlfach, Wahlbereich und Schlüsselqualifikation) findet ab sofort über das Campus-Management-System [AlmaWeb](#) statt.
- Für neueingeschriebene Master-Studierende gibt es am 7. April um 15 Uhr eine Begrüßungsveranstaltung mit anschließender Moduleinschreibung im Hörsaal des Instituts.
- [Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SS 2015](#).
- [Stundenplan SS 2015](#).